

E1 NEU3 Eilantrag des Kreisvorstandes von Bündnis 90/Die GRÜNEN

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 2. OBin-Wahl 2020

Antragstext

1 Oberbürgermeisterwahl 2020: Auf GRÜN kommt es an – wir stellen die Weichen für
2 ein weltoffenes, ökologisches und soziales Leipzig

3 Im vergangenen Jahr haben wir als Bündnis 90 / Die Grünen mit einer stark
4 gewachsenen Leipziger Stadtratsfraktion, zwei Direktmandaten und einem
5 deutlichen Mandatszuwachs im Landtag und schließlich der Regierungsbeteiligung
6 in Sachsen deutlich an Gewicht gewonnen. Als eigenständige und führende
7 politische Kraft in unserer Stadt wollen wir Leipzig weltoffener, ökologischer
8 und sozialer gestalten. Auf dieser Grundlage sind wir bereit, mehr Verantwortung
9 zu übernehmen. Mit der Wahl des künftigen Oberbürgermeisters werden dafür
10 entscheidende Weichen dafür gestellt.

11 Mit großem Einsatz unserer Mitglieder und dem unermüdlichem persönlichen
12 Engagement unserer Kandidatin Katharina Krefft haben wir in den letzten Woche
13 gemeinsam für eine grüne Oberbürgermeisterin gekämpft. Wir konnten bei der
14 Oberbürgermeisterwahl am 2.2.2020 mit 12 Prozent unser Ergebnis zu 2013 zwar um
15 zwei Prozent verbessern, jedoch war es uns nicht möglich, an die zuletzt sehr
16 guten Ergebnisse der Kommunalwahl anzuknüpfen. Deshalb treten wir im zweiten
17 Wahlgang nicht mehr an.

18 Der bisherige Wahlkampf war nicht nur geprägt von teilweise übergroßen
19 Wahlkampf-Budgets einzelner Mitbewerber, sondern auch von einer starken
20 Kampagnen-Fokussierung auf sicherheitspolitische Themen. Wir distanzieren uns
21 von allen Bestrebungen, mit einer Stigmatisierung einzelner Stadtteile
22 rechtskonservative Wähler_innen zu mobilisieren und damit die Polarisierung in
23 der Stadt voranzutreiben. Wir kämpfen dagegen, dass Leipzig mit massiver
24 externer finanzieller Unterstützung zum Symbol der Großstadtfähigkeit einer
25 nicht großstadtfähigen Partei stilisiert werden soll. Das Erstarken des
26 Rechtspopulismus in Sachsen und nicht zuletzt der jüngste Dambruch in Thüringen
27 nehmen uns auf besondere Weise in Verantwortung, Leipzig als weltoffene, soziale
28 und ökologische Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln.

29 Bei der anstehenden Entscheidung der Leipzigerinnen und Leipziger über den
30 nächsten Oberbürgermeister geht es um eine Richtungsentscheidung. Für uns Grüne
31 ist dabei der Maßstab, mit wem wir unsere Vision eines Grünen Leipzigs
32 bestmöglich erreichen können. Wir wünschen uns, dass Leipzig schneller als
33 andere Großstädte zu einer nachhaltigen Stadt mit einem wirksamem Klimaschutz
34 und neuen Verkehrs- und Wohnkonzepten wird. Wir wollen Leipzig als Ort der
35 Weltoffenheit in Sachsen und der starken Zivilgesellschaft weiter stärken. Wir
36 kämpfen weiterhin für ein Leipzig, das bei allem Wachstum sozial bleibt. Wir
37 treten von unserem Wahlvorschlag zurück und unterstützen Burkhard Jung, der mit
38 uns gemeinsam folgende Ziele erreichen will:

39 Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Jahr 2020 - jetzt handeln!

40 · Die Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Klimanotstand vom soll 2020 erfolgen.
41 Der zukünftige OBM richtet dafür ein Referat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

42 mit einer soliden Stellenausstattung einund legt dafür ein Konzept bis März 2020
43 vor.

44 · Gemeinsam mit den Umweltverbänden wird ein Auenkonzept entwickelt, welches
45 dazu beiträgt, die Stadt Leipzig an die Klimafolgen anzupassen. Dazu wird das
46 neu zu beratende Wassertouristische Nutzungskonzept (WTNK) ausgesetzt,
47 ausgenommen sind Maßnahmen, bei deren Stopp erhebliche finanzielle Nachteile aus
48 vertraglichen Bindungen entstehen.

49 · Die vom Stadtrat beauftragte Gründachstrategie soll 2020 vorgelegt und zügig
50 umgesetzt werden.

51 · Das Straßenbaumkonzept wird mit vollständiger Ersatzpflanzung und zusätzlich
52 1.000 Bäumen im Jahr konsequent umgesetzt.

53 · Der Lärmaktionsplan soll 2020 umgesetzt werden. Der OBM setzt sich gegenüber
54 dem Freistaat für eine Verbesserung des Lärmschutzes für die Anwohnerinnen und
55 Anwohner am Flughafen Halle/Leipzig ein.

56 · Durch eine Aufstockung der personellen Ressourcen und der finanziellen Mittel
57 für Radverkehr schafft der OBM die Voraussetzungen für die konsequente Umsetzung
58 der Radverkehrskonzeption.

59 · Es erfolgt eine konsequente Markierung von Radwegen auf dem Hauptradwegenetz
60 gemäß der Anordnungen der Verkehrsbehörde.

61 Bildung, soziales und kulturelles Leben in Leipzig voranbringen

62 · Der OBM der Stadt Leipzig setzt sich dafür ein, dass neue Schulen vorrangig
63 als Gemeinschaftsschulen eingerichtet und das Schulbauprogramm entsprechend
64 angepasst wird.

65 · Die Schulbaustandards für innovativen Schulbau müssen konsequent umgesetzt
66 werden. Schulbauten sollen als Quartierschulen entstehen.

67 · Einrichtung von gemeinwesenorientierte Sozialzentren in allen Stadtteilen.

68 · Der Demokratiecampus Matthäikirchhof soll zügig entwickelt werden. Der OBM
69 setzt sich dafür ein, dass dieser Ort mit seiner besonderen Vorgeschichte zu
70 einem zivilgesellschaftlich offenen Ort der Demokratie entwickelt wird.

71 · Die Strategie für die Digitale Stadt soll 2020 vorgeschlagen werden und in
72 alle Lebensbereiche der Bürger*innen Leipzigs wirken.

73 · Die Freie Szene und die Leipziger Clubkultur werden gestärkt und gefördert

74 Nachhaltige Stadtentwicklung

75 · Die Vorhaben auf dem Leuschnerplatz, insbesondere Markthalle, Forum Recht und
76 Verwaltungsunterbringung werden in enger Begleitung einer AG des Stadtrats
77 begleitet. Es wird umgehend eine Beschlussvorlage zum Naturkundemuseum auf dem
78 Leuschnerplatz vorgelegt.

79 · In die Entwicklung der Stadt muss die Stadtgesellschaft stärker einbezogen
80 werden. Dafür werden die personellen Ressourcen für Bebauungspläne werden
81 gestärkt.

82 · Wir GRÜNEN wollen, dass das Gelände am ehemaligen Schwimmstadion maßvoll
83 entwickelt wird. Dazu soll eine Schleife am Stadion oder eine vergleichbare
84 Alternative im Rahmen der verkehrstechnischen Möglichkeiten realisiert werden.
85 Das Grundstück soll im Eigentum der Stadt verbleiben.

86 Soziale und nachhaltige Wohnungspolitik

87 · Der OBM legt dem Stadtrat umgehend Soziale Erhaltungssatzungen und eine
88 Zweckentfremdungssatzung vor

89 · Der OBM der Stadt Leipzig handelt sozial verantwortlich und setzt sich für das
90 Grundrecht auf Wohnen ein. Das bedeutet, dass die soziale Wohnraumförderung
91 vorrangig bei der LWB, bei Wohnungsgenossenschaften und anderen nicht
92 profitorientierten Trägern eingesetzt wird.

93 · In sozialen Erhaltungsgebieten sollen Vorkaufsrechte der Stadt konsequent
94 angewendet werden. Dafür werden geeignete Instrumente entwickelt und genügend
95 Mittel bereitgestellt.

96 · Für Wohnungsbau geeignete kommunale Flächen, die nicht von der LWB oder Stadt
97 benötigt werden, sollen grundsätzlich per Konzeptvergabe an nicht
98 profitorientierte Bauträger vergeben werden.

99 Entwicklung einer tragfähigen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, dem 100 Stadtrat und den demokratischen Parteien

101 · Der zukünftige OBM der Stadt Leipzig gewährleistet die Transparenz der
102 politischen Arbeit im Rathaus und setzt die Beschlüsse des Stadtrats konsequent
103 und vollständig um.

104 · Die Bürgerinnen und Bürger Leipzigs haben ein Recht auf Mitbestimmung. Bei der
105 Entwicklung und Umsetzung städtischer Vorhaben werden grundsätzlich geeignete
106 Beteiligungsverfahren gewährleistet.

107 · Die Verwaltung soll den Leipziger*innen als Dienstleister und Partner zur
108 Verfügung stehen.

109 · Es werden verbindliche und nachvollziehbare Formen der Kommunikation und der
110 Beschlusskontrolle zwischen dem OBM-Büro, den Fraktionen und den zugehörigen
111 demokratischen Parteien sowie der Verwaltung eingeführt.

112 • Die Führungspositionen in der Stadtverwaltung sollen paritätisch besetzt
113 und politische Entscheidungen hinsichtlich ihrer tatsächlichen
114 geschlechtsspezifischen Auswirkungen eingehend geprüft werden.